



Rabobank

Bewusst wie!

## Ein Weihnachtsbaum aus ökologischem Anbau? Den würden sich die Deutschen auch mehr kosten lassen!

**FRANKFURT — 16. Dezember 2021.** Für viele Menschen gehört er zu Weihnachten wie Geschenke, Plätzchen und Lichterketten – der Weihnachtsbaum. Oder doch nicht? In wie vielen deutschen Haushalten steht wirklich zu Heiligabend eine Tanne? Woher stammen die Bäume und wie viel mehr wären die Konsumenten bereit, für einen Weihnachtsbaum aus ökologisch-nachhaltigem Anbau zu zahlen? Das zeigt der Rabobank Food Navigator.

Am Weihnachtsbaum die Lichter brennen, wie glänzt er festlich, lieb und mild – so beginnt ein bekanntes deutsches Weihnachtslied. Doch in wie vielen Haushalten werden geschmückte Weihnachtsbäume stehen, wie stark halten die Deutschen an der Tradition wirklich fest? Der Rabobank Food Navigator zeigt: Für die meisten gehört der Weihnachtsbaum einfach dazu – die Mehrheit der Deutschen (**57,9 Prozent**) wird auch in diesem Jahr eine geschmückte Tanne aufstellen. Ein Viertel der Befragten (**25,1 Prozent**) bezieht dabei den Baum vom Weihnachtsbaumstand vor Ort, **5,4 Prozent** schlagen ihn selbst im Wald oder auf ausgewiesenen Grundstücken und **5,2 Prozent** besorgen ihn im Baumarkt. Eine kleine Gruppe (**3,3 Prozent**) holt ihn sogar vom eigenen Grundstück, während **13,6 Prozent** lieber auf einen wiederverwertbaren Baum aus Kunststoff setzen.

Bei den Haushalten mit Kindern feiert auch die große Mehrheit (**78,4 Prozent**) Weihnachten mit Baum, davon stammen mit Abstand die meisten vom Weihnachtsbaumstand (**34,9 Prozent**), während sich knapp die Hälfte der kinderlosen Haushalte (**47,2 Prozent**) gegen einen Weihnachtsbaum zu Hause entscheidet.

### Weihnachtsbäume aus ökologisch-nachhaltigem Anbau – ja oder nein?

Bisher sind nachhaltig angebaute Weihnachtsbäume noch nicht in der Mehrheit der Bevölkerung angekommen: Gerade einmal **2,7 Prozent** der Befragten beziehen im Bundesdurchschnitt ihren Baum aus explizit ökologischem Anbau.

Dennoch: Die grundsätzliche Bereitschaft, mehr Geld für einen Baum aus ökologisch-nachhaltigem Anbau auszugeben, ist bei jedem Vierten da: **11,1 Prozent** würden dabei bis zu zehn Euro mehr ausgeben, **10,5 Prozent** sogar mehr als 15 Euro. Auf der anderen Seite wären **27,1 Prozent** nicht bereit, mehr Geld für einen nachhaltig gezogenen Baum auszugeben. Und **34,6 Prozent** sind bei diesem Thema noch unentschlossen.

### Viele Ältere haben keinen Baum (mehr), die Jüngeren setzen auf ökologische Herkunft

Bei den über 65-Jährigen geben die meisten Befragten an, keinen Baum (mehr) zu haben: Fast die Hälfte (**49,7 Prozent**, Rentner: **48,0 Prozent**) entscheidet sich dagegen. Die meisten Bäume finden sich

---

Presseservice

Laura Maria Kämz | fischerAppelt, relations GmbH | Tel. +49 (0)30 726 146 239 | Fax +49 (0)30 726

146 710, Schönhauser Allee 148 | 10435 Berlin | Deutschland, [www.fischerAppelt.de](http://www.fischerAppelt.de)



**Rabobank**

in den Wohnzimmern der 40- bis 49-Jährigen – hier entscheidet sich nur ein Drittel (**34,5 Prozent**) dagegen. Diese Altersgruppe ist es auch, die am häufigsten am Weihnachtsbaumstand (**31,6 Prozent**) einkauft. Die meisten Besitzer von Kunststoffbäumen dagegen sind unter den 18- bis 29-Jährigen (**15,7 Prozent**). Im Vergleich geben auch die meisten jüngeren Befragten an, Bäume vom eigenen Grundstück zu beziehen (**8,4 Prozent**), gefolgt von den 40- bis 49-Jährigen (**3,6 Prozent**).

Die 50- bis 64-Jährigen setzen mit **5,2 Prozent** am ehesten auf explizit ökologischen Anbau, mehr als doppelt so viele wie in jeder anderen Altersgruppe. Und sie sind bereit, dafür auch teils deutlich mehr zu zahlen: **9,6 Prozent** bis zu 10 Euro und **9,0 Prozent** mehr als 15 Euro. Doch am meisten würden die 40- bis 49-Jährigen ausgeben: Jeder Fünfte (**18,5 Prozent**) ist hier bereit, mehr als 15 Euro für einen Baum aus ökologisch-nachhaltigem Anbau zu zahlen, gefolgt von den 18- bis 29-Jährigen (**17,3 Prozent**).

### **Männer kaufen Bäume gerne im Baumarkt**

Bei Männern und Frauen entscheidet sich jeweils fast die Hälfte gegen den Baum oder ist noch unentschlossen (Männer: **42,0 Prozent**, Frauen: **42,3 Prozent**). **7,1 Prozent** der Männer gehen zum Weihnachtsbaumkauf in den Baumarkt und damit doppelt so häufig wie Frauen (**3,2 Prozent**), während mehr Frauen (**16,2 Prozent**) einen Baum aus Kunststoff aufstellen als Männer (**11,0 Prozent**). Bei der Frage, wie viel mehr sie für einen explizit ökologisch angebauten Baum auszugeben bereit wären, liegen sie fast gleichauf: **10,5 Prozent** der Männer und **11,6 Prozent** der Frauen würden bis zu zehn Euro mehr ausgeben, mehr als 15 Euro würden **9,2 Prozent** der Männer und **11,8 Prozent** der Frauen zahlen.

### **West-Ost- und Bundesländer-Vergleich**

Der Kauf am Weihnachtsbaumstand ist vor allem in Westdeutschland beliebt: Ein Viertel der Kunden (**26,5 Prozent**) bezieht den Weihnachtsbaum von dort, in Ostdeutschland ist es ein Fünftel (**19,6 Prozent**). Im Osten schlagen mehr Menschen ihren Baum auf dem eigenen Grundstück (**5,1 Prozent**) oder im Wald (**7,1 Prozent**) als im Westen (eigenes Grundstück: **2,9 Prozent**, Wald: **5,0 Prozent**). Dafür kaufen hier etwa doppelt so viele Verbraucher (**3,0 Prozent**) wie im Osten (**1,6 Prozent**) den Baum aus explizit ökologischem Anbau.

In Ostdeutschland würden **34,8 Prozent** der Befragten nicht mehr für einen Baum aus ökologisch-nachhaltigem Anbau ausgeben, in Westdeutschland entscheiden sich **25,1 Prozent** dagegen. Bei bis zu zehn Euro mehr liegen Ost und West gleichauf (**11,0 Prozent** und **11,1 Prozent**) und auch bei mehr als 15 Euro gibt es nur marginale Unterschiede (**9,4 Prozent** im Osten, **10,7 Prozent** im Westen).

Für die Erhebung der Daten kooperiert die Rabobank mit **Civey**, einem der führenden Unternehmen für digitale Markt- und Meinungsdaten in Deutschland. Die Umfrage zum Thema Weihnachtsbaum ist repräsentativ und wurde online durchgeführt. Dafür wurden am 26. und 27. November mehr als 2.900

---

Presseservice

Laura Maria Kämz | fischerAppelt, relations GmbH | Tel. +49 (0)30 726 146 239 | Fax +49 (0)30 726 146 710, Schönhauser Allee 148 | 10435 Berlin | Deutschland, [www.fischerAppelt.de](http://www.fischerAppelt.de)



**Rabobank**

TeilnehmerInnen befragt. Die Stichprobengröße liegt bei über 2.500 Personen.

*Die Details der Civey-Studienergebnisse schicken wir auf Anfrage gerne zu. Einfach eine E-Mail an [rabobank@fischerappelt.de](mailto:rabobank@fischerappelt.de) senden. Die Ergebnisse sind unter der Quellenangabe „Civey/Rabobank“ frei zur Veröffentlichung.*

### **Banking for Food**

Die genossenschaftliche Rabobank investiert gemäß ihrem Leitgedanken „Banking for Food“ in zukunftsweisende Projekte, die Lösungen für die globale Herausforderung der Ernährungssicherheit bieten. Zu den tragenden Säulen dieser Aktivitäten gehört neben dem Zugang zu Wissen und einem internationalen Netzwerk die Unterstützung mit finanziellen Mitteln. Jährlich fließen seitens der Rabobank dafür weltweit mehr als 65 Milliarden Euro in Unternehmen im Agrar- und Lebensmittelsektor.

### **Der Rabobank Food Navigator**

Der Rabobank Food Navigator gewährt tiefe Einblicke in das Bewusstsein der Deutschen zum Thema Lebensmittel. Damit liefert die Rabobank gemäß ihrem Leitbild „Growing a better world together“ neue Impulse im Umgang mit Ressourcen und zu Fragen der Agrarwirtschaft sowie der Lebensmittelproduktion und -sicherheit. Per interaktiver Deutschlandkarte liefert die Rabobank Insights, wie deutsche Verbraucher aktuelle Themen rund um verantwortungsvolle Lebensmittelproduktion, effiziente und effektive Lieferketten und bewussten Konsum bewerten. Die Daten werden regelmäßig von Civey erhoben, einem der führenden Unternehmen für digitale Markt- und Meinungsdaten in Deutschland.

### **Pressekontakt**

Rabobank Presseservice  
Laura Maria Kämz  
fischerAppelt, relations GmbH  
[rabobank@fischerappelt.de](mailto:rabobank@fischerappelt.de)

---

Presseservice

Laura Maria Kämz | fischerAppelt, relations GmbH | Tel. +49 (0)30 726 146 239 | Fax +49 (0)30 726 146 710, Schönhauser Allee 148 | 10435 Berlin | Deutschland, [www.fischerAppelt.de](http://www.fischerAppelt.de)